

Fledermaushäuschen Sägen, Schleifen, Schrauben und Kleben

Altenburg. Ein kreatives Händchen haben die Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Altenburg-Nord in den vergangenen Wochen bewiesen. In einem Nachmittagskurs, der vom Studio Bildende Kunst des Lindenau-Museums angeboten wurde, bauten die Fünftklässler bunt bemalte Fledermaushäuser aus Holz. Angeleitet wurden sie dabei von einem Modellbauer sowie einer Grafikerin, die den Jugendlichen beim gestalten der Holzkästen zur Seite stand.

Zunächst war jede Menge Sägen, Schleifen, Schrauben und Kleben angesagt. Denn bei den Häuschen verwendeten die Zehn- bis Elfjährigen keinen Bausatz, sondern fertigten alle Teile in Handarbeit. „Bei der handwerklichen Tätigkeit sind die Schüler richtig aufgeblüht“, berichtet Ulrike Weißgerber, Projektleiterin im Studio Bildende Kunst. Tipps bekamen sie dabei vom Altenburger Zimmerer Ralf Kluge, der sich auch im Modellbau bestens auskennt. Die Künstlerin Julia Penndorf half den Fünftklässlern, den mehr als 30 Holzkästen noch eine individuelle Farbgestaltung zu geben.

Seit den Herbstferien waren die Schüler vom Fledermaus-Fieber infiziert. Bei einem Unterrichtsausflug ins naturkundliches Museum Mauritianum hatten die Kursteilnehmer gelernt, dass Fledermäuse scheue und bedrohte Tiere sind. „Sie erfuhren, dass es auch in Altenburg-Nord viele dieser Tiere gibt, die nach Unterschlupf suchen“, erklärt Weißgerber. Schnell war klar, dass die Arbeiten aus der Schulwerkstatt dazu beitragen sollten, den Tieren Schutz zu bieten. Mit der finanziellen Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und von der Envia konnte es losgehen.

Im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Altenburg: Provinz in Europa“ gab es seit Mai noch zahlreiche andere Kreativ-Kurse für die Schüler in der Bildungseinrichtung, der es bislang an künstlerischen Freizeitangeboten mangelte. So erkundete eine Schülergruppe ihre unmittelbare Schul- und Wohnumgebung fotografisch und gestaltete eine Wand in einem inzwischen abgerissenen Wohnblock mit einem Stadtplan von Altenburg-Nord. Andere begaben sich als „europäische Reisegruppe“ auf einen Stadtrundgang und besuchten zur Ausstellungseröffnung im September das Lindenau-Museum. Und auch in der schuleigenen Keramikwerkstatt, die seit zwei Jahren leer stand, wird derzeit wieder mit Ton gearbeitet. Dort entstehen noch bis zu den Winterferien Arbeiten zum Thema Türme.

Bis zu den Winterferien dauert auch noch der Fledermaus-Kurs, denn Anfang des neuen Jahres sollen die Holzkästen an ausgesuchten Punkten in Altenburg-Nord aufgehängt werden. Das Mauritianum und der Naturschutzbund stehen den Schülern bei der Auswahl der Standorte zur Seite. „Wir sind gespannt, ob die Fledermäuse dann in ihre neuen Wohnungen einziehen“, so Weißgerber.

Robert Nößler



In diesem Häuschen sollen sich die Fledermäuse wohlfühlen. Foto: privat